

Flossenpost



NAT-STAND UND DIE HELFER.



Ein Futter
für ein
gesundes
Hundeleben

**Cenaturio Professional Dogfood
Deutschland**

Wilfried Rexhäuser
Glinde 14
27432 Oerel-Glinde
Tel.: 04761-747778
Fax: 04761-921554

E-Mail: wilfried@rexhaeuser.de
I-Net: <http://www.cenaturio.de>

Fischbörse am 31.01.2016 findet nicht in Stade statt!!!

Einmalig Einmalig Einmalig



**Sondern im Aue-Geest-Gymnasium,
Brakenweg 2, 21698 Harsefeld
Von 15:00 bis 17:00 Uhr
Einlass nur zur Cafeteria & Infostand
ab 14:00 Uhr**

Einmalig Einmalig Einmalig

Impressum

Herausgeber

Aquarienfrende Stade e.V.
Eichenweg 6
21698 Harsefeld

Erscheinungsweise

Dreimal im Jahr
(01.Jan, 01 Mai & 01.Sep)
Auflage: ca. 400 Stück

Verbreitungsgebiet

Stade und Umgebung



Bankverbindung

Kreissparkasse Stade
IBAN:DE872415111600
00209544
BIC: NOLADE21STK

Layout, Anzeigen & Redaktion

Wolfgang Heller
Telefon: 04164-889539
Redaktionsschluss
4 Wochen vor
Erscheinen.

Anzeigen

Preis für 3 Ausgaben.
Farbanzeige.
1/1 Seite 90,00 €
1/2 Seite 50,00 €



Wir sind auch Online für sie da!

www.AQUARIENFREUNDE-STADE.de

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Impressum & Inhaltsverzeichnis
Seite 4	Verantwortlichen
Seite 5	Liebe Leser, liebe Leserinnen,
Seite 6	Norddeutscher Aquarianer Tag
Seite 9	Neujahrs-Bingo
Seite 10	Der neue JBL Innenfilter
Seite 11	Unsere Geburtstagskinder
Seite 12	Wasserwelten Kita Dollern
Seite 13	Das 10 te mal nach Falkenberg/Elster.
Seite 16	Programm
Seite 18	Das neue Projekt.
Seite 21	Algen - und wie man sie wieder los wird
Seite 29	Unser neues Projekt „Kita Harsefeld“

**Fragen zur Aquaristik oder
sonstige Probleme?
Rufen Sie uns gerne an!**



1. Vorsitzende

Renate Heller

Mail:

heller@aquarienfreunde-stade.de

Tel. 04164 889539



2. Vorsitzender

Frank Gottschalk

Mail: frank@aquarienfreunde-stade.de

Tel. 040 70012077



Kassenwart, Öffentlichkeitsarbeit
& Börsenverantwortlicher (§11 TierSchG)

Wolfgang Heller

Mail: heller@aquarienfreunde-stade.de

Tel. 04164 889539



Buch- und Materialwart

Mark Heller

Mail: mark.heller@online.de

Tel. 04164 859293



Schriftführer

Kristin Lorenzen

Mail: kristin@jack-lorenzen.de

Tel. 040 7005571

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

wieder einmal haben wir es geschafft unsere Flopo ist fertig. Wieder berichten wir von unseren Aktivitäten. Wir nahmen an der NAT-Veranstaltung teil. Auch waren wir zum 10ten mal in Falkenberg / Elster bei der wohl besten Veranstaltung in der Börsenszene. Das Thema Algen wird im zweiten Teil von Frank Gottschalk fortgesetzt, sollten jetzt noch Fragen offen sein, dies einfach beim nächsten Besuch klären. Wir freuen uns über den Bericht von Kristin Lorenzen über die Haltung und Zucht der Kardinalsgarnele. Dies gehört sicherlich zur königsdisciplin in der Garnelenzucht. Auch unterstützen wir weiter aktiv das Projekt „Aquarien für die Kitas“ Wir sind in Dollern und jetzt neu in Harsefeld aktiv. Also viel Spaß beim Lesen und vielleicht besuchen Sie uns einmal auf unseren Vereinsabenden.



Euer / Ihr Wolfgang

Da dieser Stelle wünschen wir allen Freunden der Aquarienfunde Stade, ein frohe, besinnliche und vor allem friedliche Weihnachtszeit. Kommen Sie / Ihr gesund über die besinnlichen Tage und ein frohes, gesundes Neues Jahr 2016.



Ich hoffe wir sehen uns alle gesund und munter wieder.



Haben Sie uns schon einmal auf Facebook besucht?

Sie finden uns unter:

<https://www.facebook.com/aquarienfunde.stade>

Wir freuen uns auf Ihren / euren Besuch.

Schreiben sie in unsere Chronik.

Norddeutscher Aquarianertag 2015



An den diesjährigen NAT wollten auch wir teilnehmen, also wurde auf unseren Vereinsabend nachgefragt, wer macht mit. Kristin meldete sich, Renate und ich waren natürlich auch dabei, aber das war's leider schon. Was sollst, wir machten uns kurz Gedanken, was stellen



wir drei aus? Kurz überlegt



und schon viel mir, die Holzattrappe vom Kamin bei mir im Keller ein. Zwei Nano Aquarien mit Garnelen oben drauf und in den Ausschnitt ein 60ziger. Schnell kam von Kristin der Vorschlag, dort Axolotl einzusetzen. Dann war ja alles klar, nur noch unseren Stehtisch, als Gesprächsplatz und das war's.

Am Freitag war der Aufbau dran, das Material ging gut in meinen Wagen und die Aquarien werden später geholt. Genau so machte es Kristin und wir trafen uns um 10:00 Uhr beim Jägerhof. Nachdem uns der Platz zugewiesen wurde bauten wir unsere Sachen auf und Kristin richtete das Aquarium



für die Axolotl her. Alles war an seinen Platz, jetzt konnten die Nanoaquarien und die Tiere geholt werden. Ach ja Renate hatte schon angerufen, sie war im



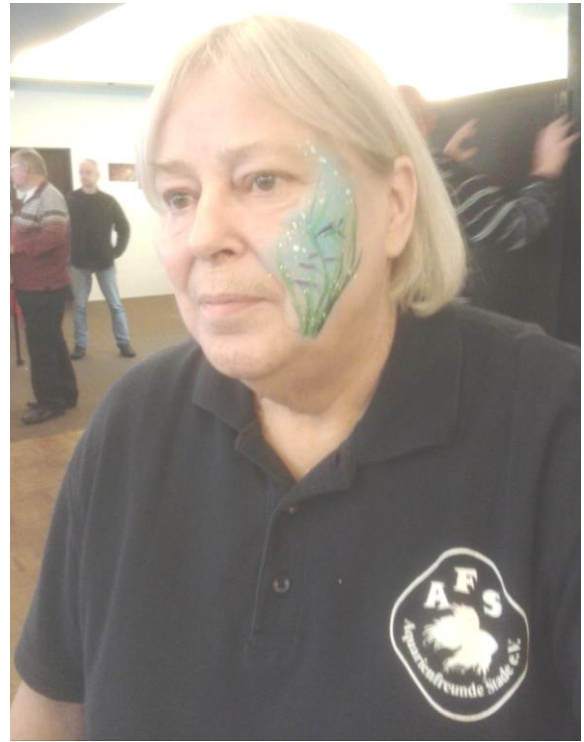
Krankenhaus fertig mit den Untersuchungen und wollte mit zum Helfen. Ich holte also das Nanoaquarium und Renate ab. Wir setzen die Axolotl ein und platzierten die Aquarien, noch ein kurzer feinschliff und fertig waren wir. Am Samstag ging es los,

die Esten Besucher kamen. Wir führten einige Gespräche und schnell war es 18:00 Uhr und der erste Tage endete. Etwas enttäuscht über die viel zu wenigen Besucher fuhren wir nach Haus. Nachdem Motto Morgen wird alles noch besser. Der nächste Tag verlief ähnlich und am Schluss waren wir alle etwas enttäuscht über den schwachen Besuch. Uns hat die Veranstaltung viel Spaß gemacht und wir trafen einige Freunde wieder. Aber eine Frage bleibt stehen, was müssen wir ändern um noch mehr Aquarianer zu erreichen, um sie vom Sofa zu unserer Veranstaltung zu bringen.

Wir wissen ja leider ist die Aquaristik etwas rückläufig, aber warum haben andere Veranstaltungen mehr Zulauf? Im Oktober fahren Renate und ich, zum 10ten Mal nach Falkenberg zu den Aquaristik-Terraristik-Tagen, dort ist es immer ein Aquaristischen Höhepunkt mit sehr vielen Besuchern.

Also haben wir einiges zutun bis zum nächsten NAT 2016.

Ihr / euer Wolfgang



News die Zeitschrift für Aquaristik & Terraristik.

Aktuelle Informationen und Neuheiten und das alles kostenlos.

Herausgegeben von aqualog animalbook GmbH

Erhältlich bei ihnen Fachhändler und bei den **Aquarienfrende Stade e.V.** auf jeder Börse oder auf den Vereinsabenden.

Aquarienfrende Stade

Wir tun was?





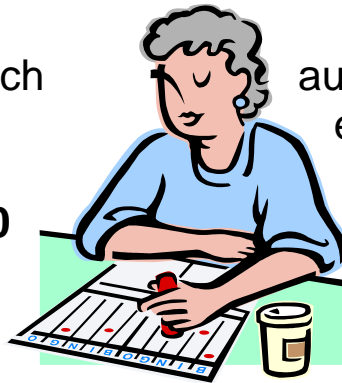
Neujahrs-Bingo

Es ist wieder soweit, wir möchten euch wieder zu unserem Neujahrs-Bingo

auch in diesem Jahr einladen.

Es soll am **9. Januar 2016 um 18.00** Vereinslokal „**Horst Casino**“

Uhr in unserem stattfinden.



Gemeinsames Essen gibt es um ca. 19.00 Uhr
Das Essen für unsere Mitglieder übernimmt wie alle Jahre der Verein. Gäste müssen einen Kostenbeitrag von 18,00 € bezahlen. Kinder, bis zum 16. Lebensjahr, zahlen 9,00 €.



Nach dem Essen wollen wir dann Bingo spielen. Die Kosten für eine Bingo-Karte und Fünf Lose liegen bei 10.00 € für alle.



Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir den Weihnachtlichen Stress umgehen und das neue Jahr entspannt beginnen. Alle die am Neujahrs-Bingo teilnehmen möchten sollten sich bis zum 30.12.2016 bei mir, Tel.04164 889539 anmelden.

Der Vorstand wünscht allen Teilnehmern am Neujahrs-Bingo viel Glück und einen gemütlichen Abend.

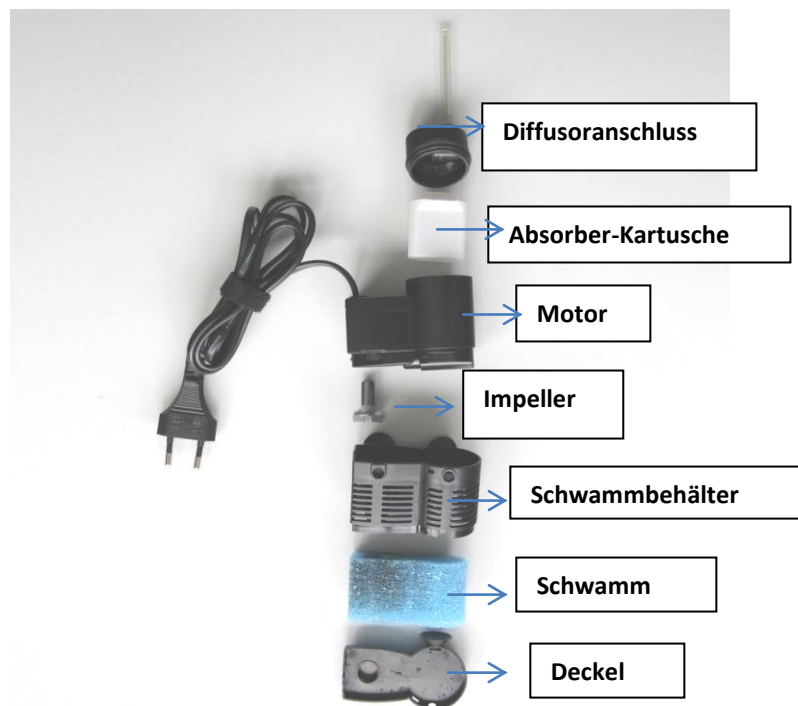
Eure Renate Heller

Ein kleiner ganz groß, der kleine i30 Filter von JBL



Immer mehr Nanoaquarien stehen bei den Aquarianern, was lag also näher als einen kleinen Filter zu entwickeln. Man erkennt sehr schnell, man hat auf die bewerte Modultechnik der i- Reihe gesetzt. Der Filter hat einen kleinen Schwamm, der im Behälter sitzt und durch ein Modul erweitert werden kann. So erhöht man das Filtervolumen. Mit seinen 3,7Watt und eine max. Leistung von 200l/h würde ich ihn bis 40 Liter einsetzen. Aber der Kleine hat noch weitere Eigenschaften. Man kann, zusätzlich zum vorhandenen Schwamm, kleine Patronen

einsetzen. Hier hat man drei Möglichkeiten: Kohle für klares Wasser oder zur Medikamentenentfernung, Phosphatentferner und einen zur Entfernung von Schwebelalgen. Gleichzeitig kann man durch Entfernung eines Stopfen, eine Luftschlauch aufsetzen und schon hat man einen Diffusor, zur besseren Sauerstoffanreicherung.



Also kurz um, ein kleiner feiner Innenfilter aus dem Hause JBL.

Euer / Ihr Wolfgang

Bilder JBL Homepage, weitere Infos: <http://www.jbl.de/de/frontpage>

UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

VON JANUAR BIS APRIL 2016

Januar

- 6. Erika Heinsohn**
- 13. Bärbel Beberniß**
- 16. Horst Lau**
- 23. Frank Gottschalk**



Februar

- 1. Michael Stüven**
- 2. Matthies Lonsdorfer**
- 3. Alexandra Rexhäuser**
- 11. Jörg Lorenzen**
- 17. Kristin Lorenzen**
- 18. Livia Lettau**
- 21. Georg Lonsdorfer**
- 26. Jürgen Wolski**

März

- 7. Renate Heller**
- 19. Hans Stern**
- 25. Wolfgang Heller**
- 28. Tim Krusche**

April

- 27. Hartmut Kölln**



Wasserwelten Projekt „Kita Dollern“

Wie ja schon berichtet, haben wir ein Aquarium in der Kita in Dollern eingerichtet und pflegen es auch. Mittlerweile besuchen wir die Kita alle 2 Wochen und werden auch bald dort jemanden in die „Geheimnisse“ der Beckenpflege einweisen.

Die eingesetzten Fische sind putzmunter und es hat sich – zur Freude der Kinder – auch schon Nachwuchs bei den Korallenplatys eingestellt. Allerdings läuft das Becken –was



die Pflanzen angeht-noch nicht optimal. Die Pflanzen wachsen noch nicht so gut und wir kämpfen auch noch mit Algen. Wir haben immer noch keine Info von der Firma Tetra über die Lichtmenge der dort eingesetzten LED' s, nehmen aber mittlerweile an, dass wir mehr Licht haben als gedacht. Außerdem ist es ja auch immer eine Herausforderung mit anderen Düngern zu arbeiten. Aber wir arbeiten dran.

Die Kita zu besuchen ist immer eine schöne Sache. Die Kinder sind interessiert und belagern immer gleich das Aquarium und uns mit sehr vielen Fragen. Einige Kinder haben auch schon von ihrem Aquarium zu Hause erzählt. Die Erzieher haben manchmal wirklich Schwierigkeiten die Kleinen wieder in ihre Gruppenräume zu bekommen. Auch manche Eltern haben beim Abholen ihrer Kleinen Problemen sie zum Gehen zu bewegen.

Ein sehr guter Ansatz für neue Aquarianer.

Ihre / eure Kristin Lorenzen



Das 10.te mal in Falkenberg / Elster und immer wieder begeistert.

Am 22. Oktober 2015 machten wir uns auf dem Weg, zu den 13. Aquaristik- Terraristik Tagen in Falkenberg / Elster. Wie immer reisten wir schon am Donnerstag an. Nach der Ankunft wurden als erstes die Fische versorgt und dann gab es das Begrüßungsbier. Es ist schön wieder bei Freunden zu sein und das schöne ist es, dass wir noch weitere Freunde bei der Veranstaltung treffen werden. Nach getaner Arbeit ging es zum Abendbrot und dann ins Bett, wir waren etwas geschafft.

Am nächsten Tag fuhren wir nach dem Frühstück, zum Haus des Gastes um die nächsten Freunde zu treffen. Paul und Bodo waren gerade, aus Berlin eingetroffen. Sie packten ihr Auto aus und versorgten die Fische. Dann machten wir, wie immer am Freitag, einen Ausflug. Wir fuhren in die Luther-Stadt Wittenberg. Dort besuchten wir, das „alt eingesessene“ Zoofachgeschäft Krappe. Ein echter, Familienbetrieb der sein Geschäft mit sehr viel Liebe betreibt, dies konnte man sehen.

Wunderschön eingerichtete Verkaufsaquarien konnten wir bewundern, einfach toll und immer eine Reise wert. Die Einkehr bei einen sehr guten Italienern war vorprogrammiert. Nach dem guten essen ging es weiter, in die Innenstadt. Wir schlenderten durch die wunderschöne Altstadt, anschließend ging wieder zurück. Am Abend hatten wir uns viel zu erzählen und wieder ging auch dieser Tag vorbei.



Dann war es soweit, Samstag 13:00 Uhr. Der Bürgermeister hielt eine kurze Ansprache und der Direktor der Sparkasse überreichte der Jugendgruppe einen Scheck über 500,00€ für ihre Arbeit. Dann war Jens Helemann an der Reihe, er begrüßte die Anwesenden und überreichte den 10jährigen ein Präsent. Unser Präsent



musste Renate alleine holen ich durfte schon die ersten Fische eintüten. Die Ausstellungshalle füllte sich immer mehr mit Besuchern, es wurde teilweise schon sehr eng. Schon zu Kaffee waren meine Goldenen

Fadenfische ausverkauft. Zufrieden endete der erste Tag. Wie immer trafen sich alle Aussteller und Helfer zu einem gemeinsamen Abendbrot. Nach der Stärkung wurde ausgiebig diskutiert.

Am Sonntag begann die Veranstaltung um 10:00 Uhr. Der Tag verläuft immer etwas entspannter als der Samstag. Dann war es schon wieder soweit, 17:00 Uhr die Veranstaltung ist beendet. Einige fuhren an diesen Tag, gleich wieder nach Hause, es hieß also Abschied nehmen bis zum nächsten Jahr.

Wir räumten etwas zusammen und verbrachten noch, leider schon wieder, den **letzten** Abend in Falkenberg / Elster.

Am nächsten Morgen nach dem stärkenden Frühstück, wurden die Fische verpackt. Dann hieß es Abschied



nehmen von unseren Berliner Jungs und den Falkenberger Freunden.

Die Rückfahrt war alles andere, als schön. Wir hatten die A-Karte gezogen und die A2 bescherte uns einen 20 km Stau. Aber mit Ruhe und Geduld wurde er überwunden. Jetzt nur noch einen kleinen auf der A7 und A27 und dann kamen wir endlich zu Hause an, naja es war ja auch schon 16:00 Uhr durch.

Eins ist aber klar, wir kommen wieder im nächsten Jahr.

Ihr / euer

Wolfgang

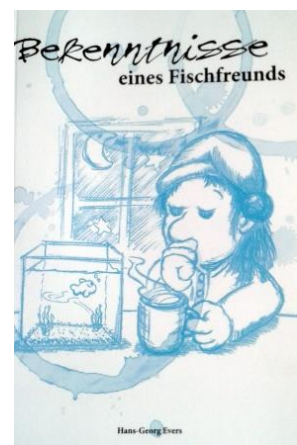
Der Buchtipp: Ein ideales Geschenk für jeden Aquarianer

ISBN: 978-3-86659-241-4 Hans-Georg Evers

- 104 Seiten
- zahlreiche Illustrationen
- Format: 12,5 x 19 cm, Softcover

Inhalt:

Mögen Sie Fische? Können Sie sich vorstellen, dass es Leute gibt, die ihr Leben damit verbringen, diese Tiere hinter Glas zu beobachten? Und dabei die seltsamsten Dinge erleben? Geschichten über und um das schönste Hobby der Welt, erzählt von einem, der einige skurrile Begebenheiten zu berichten weiß. Sie werden schmunzeln, den Kopf schütteln und manchmal laut loslachen. Versprochen!



Programm 1-2016

Programm 2016

09.01.16 Neujahrs-Bingo

Beginn 18:00 Uhr mit dem Jahresrückblick 2015, von unserem Vereinsfreund Hans Stern.

Näheres zum Bingo auf Seite 9

21.01.16 **Jahreshauptversammlung** ***Gäste sind nicht zugelassen.***

Tagesordnung siehe Einladung.

31.01.16 **Fisch- und Pflanzenbörse**

In diversen Aquarien werden Zierfische und Wasserpflanzen aller Art angeboten. Bei den Zierfischen reicht die Palette von Guppys über Salmier, Barben, Buntbarsche, und Welse bis zu den Labyrinthfischen. Auch Garnelen, Schnecken oder Krebse werden Angeboten. Durch weitere Anbieter haben wir unser Angebot erweitert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

04.02.16 **Das Pflanzenaquarium**

Peter Krause ein Spezialist für Wasserpflanzen und Perfektionist in der Gestaltung von Pflanzenaquarien. Der Vortrag ist ein Streifzug durch verschiedene Pflanzenaquarien und erlaubt einen Einblick in die Technik und die dekorative Pflanzenvielfalt. Mit Hilfe des Goldenen Schnittes wird die Planung einer Aquarienlandschaft dargestellt sowie verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten mit farbintensiven Pflanzengruppen die in der Pflanzenaquaristik einen besonderen Stellenwert einnehmen. Tipps zur Pflege und Vermehrung von kultivierbaren Pflanzen aus den gezeigten Aquarien sowie aus seiner 7m langen Pflanzen-Zuchtanlage sind ein zentrales Thema. Die optimale Beleuchtung und der Bodengrund werden ebenso angesprochen wie die Wasserwerte und die optimale Düngung der Wasserpflanzen.

Unsere Fischbörsen

Finden im

Vincent-Lübeck-Gymnasium,
Glückstädter Straße 4, 21682 Stade

von 15:00 – 17:00 Uhr statt.

Unsere Cafeteria ist ab 14:00 Uhr geöffnet.

03.03.16 Biotop Gartenteich

Viele Aquarienfrende besitzen heutzutage einen Gartenteich. Das Video will zeigen, welche Tiere ganz von selbst zuwandern, wenn der Gartenteich natürlich gestaltet ist. Vögel nutzen ihn als Trinkstelle oder zum Baden. Libellen und andere Insekten stellen sich ein. Im Frühjahr kommen Frösche und Molche zum Ablaichen. Für den Aquarianer stellt sich die Frage: Kann man auch Aquarienfische im Gartenteich halten? Das Video gibt einige Beispiele. Der Film soll auch andere Gartenteichbesitzer anregen, ihre eigenen Beobachtungen mitzuteilen, so wird der Vereinsabend ein voller Erfolg. Ein Videofilm von Willy Lengel, Bamberg

07.04.16 Makropoden

Hier wird die Gattung *Macropodus* vorgestellt und neben der Zucht und Vergesellschaftung. Besonders auch die Haltung in kleinen Balkon oder Gartenteichen erklärt. Wie robust sind Makropoden wirklich und wo ist ihre Heimat? In welschen Lebensbedingungen leben? All das wird in diesem Vortrag erklärt.

Vortrag von Wolfgang Heller

**Unsere Vereinsabende finden jeden
1. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr satt**

Wir treffen uns im Horst Casino

Horststr.20, 21680 Stade.

Gäste sind herzlich willkommen

Programm 1-2016

....ein neues Projekt!

Oder die Königsdisziplin in der Garnelenzucht.

Die Haltung und Zucht von *Caridina dennerli*.

Nachdem meine Nachzuchten mit Skalaren, Axolotls, Zwerggarnelen und Zwergkrallenfröschen geglückt waren, brauchte ich mal wieder eine neue Herausforderung.

Schon einige Zeit fand ich die Kardinalsgarnelen (*Caridina dennerli*) wunderschön, aber die schwierigen Haltungsbedingungen hatten mich bisher abgeschreckt. Im Februar dieses Jahres fuhren wir wieder zur Heimtiermesse nach Hannover. Dort habe ich mich konkret über die Wasseraufbereitung für diese



Tiere informiert und auch die nötigen Produkte erstanden. Zum einen das Sulawesi Mineral 7,5 zum Aufsalzen des Osmose Wassers, dann Bacter AE Micro Powder und Shrimp Baby.

Bacter AE Micro Powder fügt dem Aquarium wichtige Mikroorganismen, Aminosäuren und Enzyme hinzu. Shrimp Baby ist ein proteinreiches Aufzuchtfutter für Ziergarnelen.



Das neue Becken (40 L) wurde eingerichtet – mit dunklem Kies und viel Lavagestein, Moorkienwurzeln, keine

Pflanzen (sollte dem Matanosee ähneln) und natürlich aufbereitetem Osmose Wasser. Zum Einlaufen des Filters – Lifebakterin. Die Kardinalsgarnele stammt ursprünglich aus dem klaren und nährstoffarmen Matano See im Süden Sulawesi. Der See ist sehr keimarm und hat sehr klares und sauberes Wasser. Die Wassertemperatur liegt bei ca. 28 Grad. Nach der Einlaufphase habe ich dann doch einige Anubien, Javamoos und einen Bolbitisfarn eingesetzt. Das Becken war mir einfach zu kahl. Probleme hatte ich auch mit den Wasserwerten. Das Wasser sollte optimal einen PH von 7,5, einen KH von 1-5, einen GH von 7-10 und 28 Grad haben. Der Leitwert sollte unter 230 liegen. Nach mehreren Wassertest und mehrmaligem Nachfüllen von Osmose Wasser hatte ich einen PH von 7,3, einen KH von 3, GH 8 erreicht, aber der Leitwert lag immer über 240. Die Temperatur war

einfach! Egal – irgendwie muss es klappen. Nun zogen 3 Tylomelania (Sulawesi-Schnecken) ein. Den Schnecken ging es gut und nach kurzer Zeit



konnte ich 2 kleine Babyschnecken entdecken. Die Tylomelania sind getrennt geschlechtlich und bringen lebende Jungen zu Welt. So schlecht konnte die Wasserqualität nicht sein! Nun versuchte ich händeringend eine Gruppe Kardinalsgarnelen zu bekommen. Schwierig-schwierig! Über Wochen waren keine zu einem erschwinglichen Preis zu erstehen. Doch im Juni war es soweit. Über einen privaten Anbieter kauften wir eine 10-Gruppe kleine - wunderschöne „Kardinälchen“ und versuchten sie auch beim Transport mit Wärmekissen möglichst warm zu halten. Über mehrere Stunden und Tröpfchen-Infusion gewöhnten wir sie ganz langsam ein. Nach dem Einsetzen –schwups- waren sie alle verschwunden. Auch nach Tagen und Wochen haben wir immer nur mal eine gesehen und dachten schon, dass sie nicht alle überlebt haben. Irgendwann wurden sie mutiger und wir konnten sie alle sehen. Es war geglückt-keine Verluste!!!!

Alle 2 Woche entnehme ich 4 Liter Wasser und ersetze es mit aufbereitetem und auf 28 Grad erwärmten Osmose Wasser. Zusätzlich gebe ich noch Gottschalks Garnelenkonditionierer beim Wasserwechsel hinzu. Für die tägliche Fütterung gebe ich Shrimp Baby und Bacter AE hinein. Ab und zu ein getrocknetes Wallnussblatt, worüber sich die Schnecken auch sehr freuen.und es funktioniert!!!! Zweimal hatten wir schon kleine Baby-Garnelen – Projekt geglückt. Wir freuen uns jeden Tag, wenn die „kleinen Krabblen“ durchs Becken streifen.



....suche jetzt das nächste Projekt.

Ihre / eure Kristin



Algen - und wie man sie wieder los wird

Teil 2

-Die drei Säulen erfolgreicher Algenbekämpfung-

1. Die Wasserbelastung muss gesenkt werden, da jegliche Überdüngung (mit Phosphat und Nitrat) den Algenwuchs fördert.
2. Der Wuchs der Aquarienpflanzen muss erhöht werden, damit sie den Algen die gemeinsam benötigten Ressourcen (z.B. Spurenelemente, Licht, Lebensraum) streitig machen können.
3. Der, unvermeidbare, Neu – Wuchs muss durch geeignete Algenfresser stetig reduziert werden.

Diagnose:

1) Wasserqualität:

Als erstes sollte die Wasserqualität überprüft werden. Hierbei ist im Bezug auf Algen besonders wichtig:

Wasserbelastung: Der Phosphat und Nitratgehalt ist sehr oft Auslöser für eine Algenplage. Optimal für Algenwuchs ist ein Verhältnis von NO_3 : PO_4 von 11:1. Liegt dieses Verhältnis auf hohem Niveau vor, so können Algen nahezu ungehindert wachsen. Die Ursache liegt in zu starker Fütterung und/oder in zu seltenem oder falschem (ohne Mulmglocke) Teil - Wasserwechsel. Um kurzfristig den Nitrat- und Phosphatgehalt zu reduzieren empfehlen wir Gottschalk´s Phosphat Entferner und JBL NitratEx.

Kohlendioxid (CO_2 , Kohlensäure): Ein zu niedriger Kohlendioxidgehalt ist oft die Ursache für schlechten Pflanzenwuchs im Aquarium - schließlich ist es der Hauptnährstoff der Pflanzen. Sehr zu empfehlen sind CO_2 Dauertests, die permanent darüber Auskunft geben, ob der Kohlendioxidgehalt ausreichend ist. Denn nur wenn genügend Kohlendioxid verfügbar ist, können die Pflanzen den Algen die Nährstoffe wirkungsvoll streitig machen.

Eisen ist ein wichtiges Spurenelement für Wasserpflanzen. Es sollten ca. 0,1 bis 0,2 mg/l nachweisbar sein. Hier gilt das gleiche wie bei Kohlendioxid; nur wenn Eisen verfügbar ist können die höheren Pflanzen

wachsen und weitere Nährstoffe aufnehmen. Außerdem kann Eisen sogar mithilfe den Phosphatgehalt zu reduzieren.

2) Licht:

Die Leuchtstoffröhren dürfen nicht zu alt sein; die meisten Röhren verlieren innerhalb von 9-12 Monaten ca. 25-40% ihrer ursprünglichen Leuchtkraft aber auch das Lichtspektrum verändert sich ungünstig. Für HQL- und HQI - Brenner gilt übrigens dasselbe. Um ausreichend Licht zu bieten sind gute Reflektoren äußerst wichtig. Die Beleuchtungsdauer sollte bei Algenbefall auf ca. 7-8 Stunden reduziert werden. Wichtig: keine Warmton und keine Treibhausbeleuchtung (z.B. GroLux) verwenden. An dieser Stelle sei noch einmal ausdrücklich auf den Unterschied zwischen Beleuchtungsstärke und Beleuchtungsdauer hingewiesen: Eine zu geringe Beleuchtungsstärke ist häufig (mit)verantwortlich für schlechten Pflanzenwuchs. Eine zu geringe Beleuchtungsstärke lässt sich keinesfalls durch eine längere Beleuchtungsdauer kompensieren! Die Pflanzen kümmern i.d.R. weiter, dafür explodieren die Algen. Umgekehrt lassen sich Algen bekämpfen: durch eine stärkere Beleuchtung wachsen die Pflanzen besser – gleichzeitig leiden Algen bei kurzer Beleuchtung wesentlich mehr als die höheren Pflanzen.

3) Bepflanzung:

Wenige und langsam wüchsige Pflanzen sind keine wirkungsvolle Nährstoff - Konkurrenz für Algen. Vor allem Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*), aber auch Pflanzen wie Indischer Wasserwedel, Indischer Wasserfreund, Rote Rotala und Wasserpest sind eine wirkungsvolle Waffe gegen Algen.

4) Stabile mikrobiologische Verhältnisse:

Erfahrungsgemäß tritt in Aquarien die über eine unzureichende Filterung verfügen wesentlich häufiger starkes Algenwachstum auf (besonders augenscheinlich bei Blaualgen) als in Aquarien mit einem groß dimensionierten Filter. Es ist immer wieder auffällig, dass in Aquarien mit zu kleinen Filtern, in denen sich keine stabile Mikrobiologie entwickeln kann, wesentlich anfälliger ist nicht „nur“ für Algen als Aquarien mit sehr großen Filtern.

Aber auch eine zu häufige und zu gründliche Filterreinigung kommt als Mitursache in Frage.

5) Ausreichend geeignete Algenfresser:

Auch Algenfresser sind von Haus aus faul – ist reichlich anderes Futter vorhanden werden niemals mühevoll die Algen abgeraspelt. Tiere, die sich im Wachstum befinden fressen wesentlich mehr als ausgewachsene Tiere. So sind z.B. alte, große Antennenwelse ganz miserable Algenfresser, ebenso ausgewachsene siam. Rüsselbarben. Die gleichen Arten als Jungtiere sind hingegen exzellente Algenfresser.

11 Punkte - Plan zum algenfreien Aquarium:

1) Mechanische Entfernung möglichst vieler Algen. (Nur bei extremen Befall chem. Algenvertilger einsetzen. Falls chem. Algenvertilger eingesetzt werden müssen, sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass das verwendete Produkt kein oder nur geringste Mengen Kupfer enthält (Gefahr für Fische, Schnecken und Pflanzen!!)

2) Kurzzeitige Zugabe von Torfextrakt und/oder Torfgranulat reduziert das Licht und den pH Wert, so dass einige Algen reduziert werden. Leider werden hierbei auch manchmal die Pflanzen in Mitleidenschaft gezogen. Für Ostafrika – Biotopaquarien (Malawi bzw. Tanganjikasee) kommt eine derartige Behandlung auf keinem Fall in Frage.



Torfextrakte, wie hier Gottschalk's Humin pur oder Filterung über Torfgranulat kann Algen reduzieren.

3) Dauerhafte Beseitigung einer eventuell vorhandenen Wasserbelastung.

Weniger Futter (einen Fastentag pro Woche). Granulatfutter wird von den meisten Fischen besser aufgenommen als Flockenfutter.



Granulatfutter belastet aufgrund seiner längeren Haltbarkeit im Wasser deutlich weniger als Flockenfutter. Hier Gottschalk's Premiumgranulat mit Roten Mückenlarven

Häufiger (2-3 mal pro Woche) Teil - Wasserwechsel (15-20%) mit einer Mulmglocke.

Unter Umständen muss der Fischbesatz reduziert werden.

Um die Algen zu schädigen muss der Nitratgehalt (NO_3) unter 20 mg/l und der Phosphatgehalt (PO_4) unter 0,2 mg/l gebracht werden. Hierzu gibt es spez. Filtermaterialien im Zoofachhandel. Besonders erfolgversprechend ist es, wenn das Verhältnis Phosphat : Nitrat 1:11 übersteigt, Phosphat zu senken bzw. wenn das Phosphat : Nitrat – Verhältnis 1:11 unterschreitet, Nitrat zu senken, da die entsprechende Verbindung dann höchstwahrscheinlich als die wachstumsbegrenzende Komponente (limitierender Faktor) vorliegt. Allerdings will ich nicht verschweigen, dass viele Algen ein Vielfaches ihres momentanen Bedarfs an Phosphaten speichern können. Dadurch kann es passieren, dass Phosphat scheinbar der limitierende Faktor ist, eine Senkung des Phosphatgehaltes kurzfristig bis mittelfristig aber nicht zum Erfolg führen kann. Nur sehr langfristig (einige Monate) kann sich dann ein Erfolg einstellen.

In Gebieten, wo die Nitratbelastung des Trinkwassers an den Grenzwert von 50mg/l heranreicht, ist das Leitungswasser nicht mehr für Aquarien

brauchbar. Hier bietet sich eine Aufbereitung mittels Umkehrosmose und anschließender Aufsalzung an.

4) Einsatz von mehr Algenfressern, vor allem Siamesische Rüsselbarben (2-3 Tiere pro 50l) beseitigen sogar Bartalgen, wenn die Tiere knapp gefüttert werden.

5) Erhöhung des Kohlendioxidgehaltes. Bei einer Karbonathärte von z.B. 4 °DKH hat sich ein, durch Kohlendioxid eingestellter, pH - Wert von 7,1 (entspricht ca. 20mg/l CO₂), bestens bewährt.

6) Beleuchtung: Becken gegen Tageslicht schützen und u.U. Röhren austauschen. Beleuchtungsdauer auf 7-8 Stunden reduzieren. Nach erfolgreicher Beseitigung der Algen kann die Beleuchtungsdauer langsam auf maximal 10 Stunden erhöht werden.

7) Einsatz vieler schnellwüchsiger Pflanzen (insbesondere Hornkraut).

8) Kontrollierte Zugabe von Spurenelemente Dünger, d.h. unter Beachtung des Eisengehaltes (Sollwert ca. 0,1-0,2mg/l)

9) Für ausreichend (min. 2* Beckeninhalte pro Stunde) Strömung sorgen.

10) Kritische Überprüfung des Filters:

Hat er genügend Volumen?

Beträgt die Filterstandzeit min. 3 Monate?

Wird bei einer Reinigung genügend Filterschlamm zurückbehalten?

Sind die Filtermaterialien für den verwendeten Filtertyp optimal?

11) Regelmäßige Kontrolle **aller** Algen - relevanten Wasserwerte.

Da Blaualgen und Algenblüten allein mit obigen Maßnahmen kaum ausreichend beizukommen sind, habe ich noch ein paar zusätzliche Maßnahmen zur Eliminierung auch dieser Algengruppen ausgearbeitet.

Extrateil Blaualgen:

Blaualgen sind wie oben bereits erwähnt keine „echten“ Pflanzen sondern eher Bakterien. und so deutet ihr Auftreten auch auf ein schweres Ungleichgewicht in den Bakterienkulturen hin. So werden besonders Becken mit zu kleinen oder zu oft gereinigten Filtern befallen, vor allem bei gleichzeitig hoher organischer Belastung. Aber auch verdichteter

Bodengrund, Fäulnis im Boden und Futterreste fördern diese unangenehme und teilweise sogar leicht toxische Algenart.

Aber auch optimal gepflegte Aquarien können, wenn auch selten, von ihnen heimgesucht werden.

Blaualgen werden von keinem Algenfresser vertilgt und sie können so schnell wachsen, dass innerhalb weniger Tage ein ganzes Aquarium komplett von ihnen in Beschlag genommen wurde.

Was ist also zu tun?

- So gut es geht die Alge bereits im Anfangsstadium absaugen
- Wenn möglich Teil - Wasserwechsel mit Wasser aus Blaualgen – freien Becken.
- In hartnäckigen Fällen 3-4 Tage das Aquarium komplett abdunkeln, d.h. nicht nur Licht aus, sondern jeden Lichteinfall z.B. mit einer Wolledecke unterbinden. Dabei auf eine ausreichende Sauerstoffversorgung der Fische achten, z.B. durch eine Membranpumpe. Eine evtl. vorhandene CO₂ Anlage in dieser Zeit bitte ausstellen.
- Den Filter **nicht** reinigen
- Darauf achten, dass keine Futterreste auf dem Bodengrund liegen bleiben.
- Ein ausreichendes Filtervolumen ist unglaublich wichtig, als absolutes Minimum betrachte ich 2% vom Beckenvolumen.
- Eine starke Wasserbewegung haben die Blaualgen gar nicht gerne.
- Manchmal hilft es den pH Wert mittels CO₂ auf unter 7 einzustellen.
- Achtung: diese Alge kann Gifte enthalten, die bei einem Absterben freigesetzt werden können. Deshalb immer vor dem Abdunkeln des Aquariums (oder vor dem Einsatz eines Algenvertilgers) die Algen so weit wie möglich mechanisch entfernen!!

Extrateil Wasserblüte:

Grünes Wasser bereitet wesentlich öfter Gartenteichbesitzern als Aquarianern Kopfzerbrechen, aber auch im Aquarium tritt ab und zu eine grünliche Trübung auf. Diese Trübung wird meist als „Wasserblüte“ bezeichnet. Ursache sind einzellige, nicht im Verbund lebende Grün- oder Blaualgen. Sie sind so fein, dass sie im Filter nicht hängen bleiben können, nur in sehr groß dimensionierten und bereits lange

eingefahrenen Filtern wird ein Teil der Alge verdaut. Schwebalgen haben einige sehr unangenehme Eigenschaften.

Abgesehen davon, dass man nicht mehr in das Becken gucken kann, greifen Schwebalgen stark in den Wasserchemismus ein: Durch ihren immensen Kohlendioxid (CO₂) Verbrauch steigt der pH Wert am Tage stark an. Dies kann im Extremfall bis zu einem pH Wert von 11 führen. Derartige pH Werte treten zwar fast immer nur bei starker Sonneneinstrahlung in Gartenteichen auf, sind dort aber für Fische absolut tödlich. In Aquarien sind pH Werte bis 9 keine Seltenheit. Hierbei tritt u.U. ein weiteres Problem auf: die Biogene Entkalkung^[2].

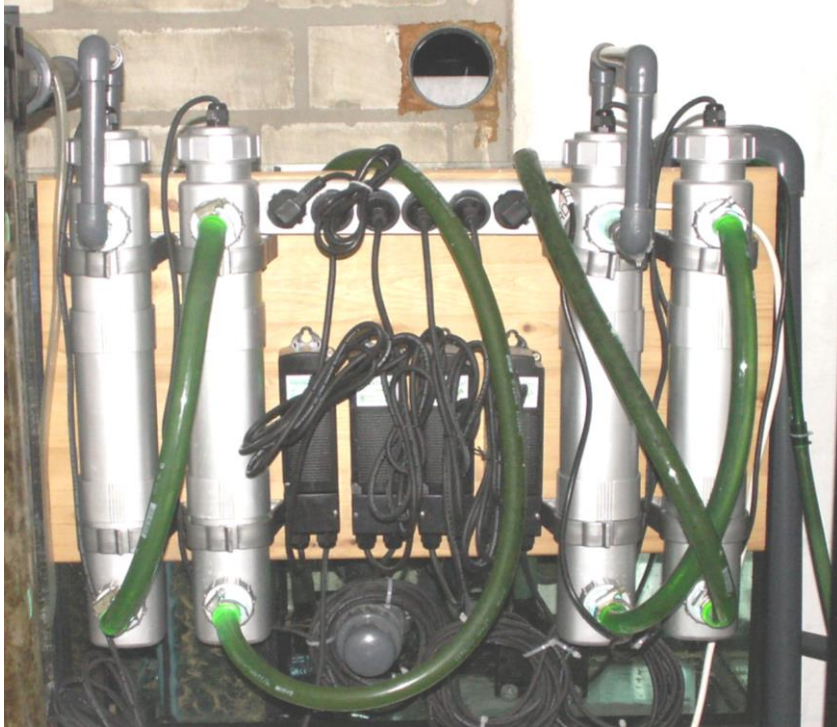
Aber es gibt noch weitere Probleme: Der Sauerstoff, der während der Beleuchtungsperiode produziert wurde, verlässt das Wasser zum großen Teil über die Oberfläche. Nachts verbrauchen jedoch die Schwebalgen viel Sauerstoff. Das führt leicht zu absoluten Sauerstoffmangel; die Fische sterben, das Wasser stinkt. Man spricht dann davon, dass das Aquarium gekippt sei. Zugegeben, dies ist ein seltenes Horrorszenario, aber es passiert ab und zu.

Was kann man also gegen diese Wasserblüte tun?

Dieser Trübung scheint nichts etwas anhaben zu können; nach einem (Teil)Wasserwechsel, auch nach einem kräftigen, hat sie nach einigen Tagen wieder ihre ursprüngliche Intensität angenommen, meist sogar verstärkt. Eine Reinigung der Filtermassen hat stets fatale folgen: Die Wasserblüte wird nur noch schlimmer. Hierbei muss man zu technischen Hilfsmittel greifen:

- Flockungsmittel fällen die Algen als weißlichen Schleim aus.
- Vorteil: Wirkt sofort, Flockungsmittel sind einfach zu dosierende Flüssigkeiten
- Nachteil: Ausgeflockte Algen müssen unbedingt entfernt werden. Flockungsmittel sind stark sauer und können bei zu wenig Karbonathärte einen Säuresturz verursachen. Wirkt nur bei pH Werten von 6,5 bis 7,8. Die Dosierung muss genau stimmen, sonst passiert nichts.
- UV Wasserklärer töten diese Algen zuverlässig ab
- Vorteil: keine Veränderung der Wasserchemie, kann problemlos vor oder hinter jeden Außenfilter montiert werden.

- Nachteil: wirkt erst nach einigen Tagen, Abgestorbene Algen bleiben im Wasserkreislauf bzw. werden im Filter zersetzt und können das Wasser belasten.
- Der Diatomicfilter filtert als Ultrafeinfilter selbst diese mikroskopisch kleinen Zellen heraus.
- Vorteil: wirkt sehr schnell, die Algen werden aus dem Aquarium wirklich entfernt
- Nachteil: sehr umständliche Handhabung, nur wenige Stunden Standzeit, dann muss der Filter neu gefüllt werden.



Eine UV Anlage, bestehend aus 4*36 Watt, für ein 4000 Liter Aquarium. Den Einsatz eines UV Wasserklärers halte ich für die beste Methode. Aber für welche Methode sie sich auch entscheiden, wichtig ist, dass man bei einer Wasserblüte etwas unternimmt und nicht wartet, bis es zu spät ist.

Ihr / euer Frank Gottschalk

Wir sind Mitglied im VDA und im Bezirk 02 Hamburg,
unsere Mitgliedsnummer lautet 02014.
Jedes Mitglied wird wieder die VDA-aktuell bekommen.
Wir werden alle Mitglieder über Neues
im Bezirk oder VDA Informieren.
Besucht auch die Verbandshomepage.



<http://www.vda-aktuell.de/>

Aktion Wasserwelten, neu die Kita „Rappelkiste“ in Harsefeld

Wieder hat sich eine Kita bei dieser tollen Aktion „Aquarien für Kitas“ gemeldet, die Kita „Rappelkiste“ in Harsefeld. Da war es doch klar wir übernehmen die Einrichtung und Pflege. Das tolle dabei, die Leiterin ist meine Nachbarin. Ich schaute mir die Räumlichkeiten vor Ort an, danach ging es schnell. Das Aquarium wurde von der Firma Tetra geliefert und jetzt waren wir am Zug. Das restliche Zubehör und die Pflanzen waren schnell ausgesucht und dann ging es los. Wir trafen uns am 26.11.2015, Kristin brachte Brötchen mit, nach der sehr guten Stärkung fuhren wir zur Kita.



Der Schrank war schon aufgebaut und der Rest wurde ausgepackt und überprüft. Folie an die Rückwand geklebt, Bodengrund rein und dann war unsere Pflanzenfee Kristin dran. Wegen des Lichts hatte Kristin andere Pflanzen ausgesucht. Wir hatten die ganze Zeit Hilfe, der Hausmeister war da, er hat auch ein Aquarium und wird sicherlich auch hier die Betreuung übernehmen. Nach



der Einrichtung ließen wir es erst einmal in Ruhe. Den Fischbesatz hatte ich für den nächsten Freitag bestellt. Dann war's soweit, die Fische zogen ein. Natürlich wurden wir umringt von den Kindern, aber auch die Erzieher schauten zu. Wir wurden mit Kaffee und selbstgebackten Weihnachtskekse verwöhnt. Wir freuen uns auf die Entwicklung des Aquariums bis

zur Übergabe. Aber darüber in der nächsten Flopo mehr.

Ihr / euer Wolfgang

Computer Service Rexhäuser

Glinde 14 * 27432 Oerel-Glinde
service@rexhaeuser.de * <http://www.rexhaeuser.de>

Telefon: (04761) 921553
Telefax: (04761) 921554



Restaurant



Horst - Casino

Horststraße 20, 21680 Stade
Telefon: 04141 - 62414



Öffnungszeiten:
Di - So
12.00 - 20.00 Uhr
sowie nach Absprache.

Haus mit gepflegter Gastlichkeit.

Empfänge und Familienfeiern aller Art!

Gerne bieten wir Vereinen ein Zuhause.



Auf ein persönliches Gespräch freuen sich
Elisabete und Enrico Schlüer

Seit 1997 im Horst-Casino!

ZIERFISCHE GOTTSCHALK



Hauptstraße 50 (B73)
21629 Neu Wulmstorf (b. HH)
Tel.: 040 / 700 120 77

www.zierfische-gottschalk.de
eMail: info@zierfische-gottschalk.de

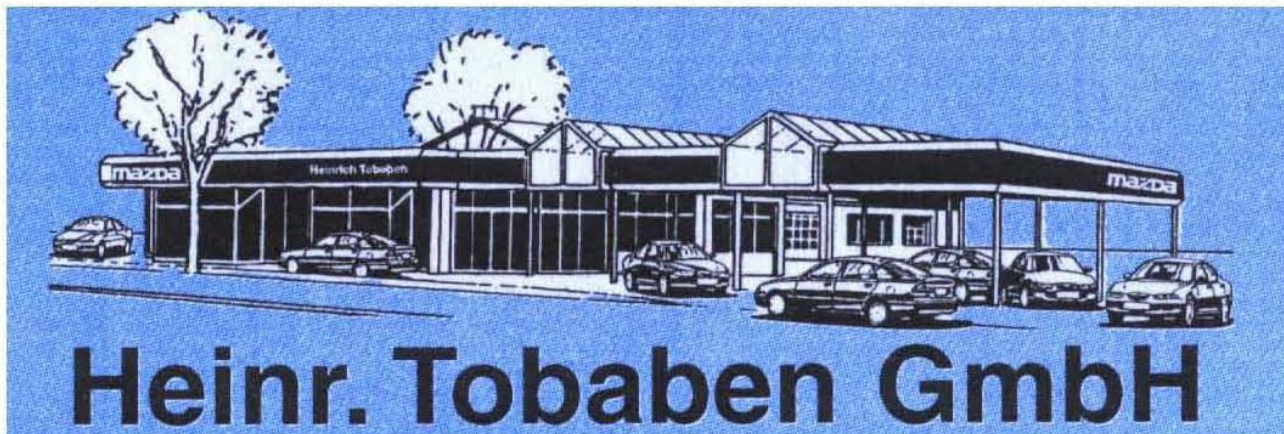
Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 10.00 - 18.30 Uhr

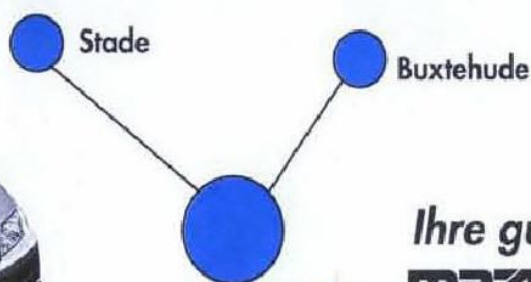
Do. + Fr. 10.00 - 19.00 Uhr

Sa. 09.30 - 14.00 Uhr

- **riesige Auswahl an Süßwasserfischen in über 100 Aquarien**
- **Wasserpflanzen, Garnelen, Krebse, Schnecken, Raritäten und Besonderheiten.**
- **Exklusiv: Aqua-Liquids aus eigener Entwicklung und Produktion**
- **Wöchentlich frisches Lebendfutter**
- **Viele Marken, z.B. EHEIM, Tunze, JBL, Juwel, Microbe Lift, Tropic Marin, Superfish, Aquael, Tetra, Easy Life, H&S, AquaLight uvm.**
- **Moderne Technik, z.B. energiesparende LED's in großer Auswahl**
- **Meerwasserfische, Korallen und niedere Tiere**
- **Regelmäßig Importe**
- **Reef-Booster, innovative Produkte nur bei uns!**
- **Wasseranalysen, mik. Fischuntersuchung**
- **Beratung, Planung, Anlieferung, Aufbau und Pflege Ihres Traumaquariums aus einer Hand**
- **Mit unserem Know How ohne Einlaufphase (auch im Meerwasser)**



Heinr. Tobaben GmbH Da müssen Sie hin!



Harsefeld

*Ihre gute
mazda-Adresse
...nur 12 km von Stade
und Buxtehude*

Mazda Premacy Comfort

ZOOM-ZOOM

*Außergewöhnliche Autos finden Sie nur
in einem außergewöhnlichen Autohaus!*



**Heinrich Tobaben GmbH
Mazda Vertragshändler**

Herrenstraße 54
21698 Harsefeld
Tel: 04164 / 800390
Fax: 04164 / 800399
E-Mail: info@mazto.de